

—tz. Paris, 30. April.

Die belgischen Minister ihrerseits kommen mit ziemlich starken Trümpfen nach Paris. Herr Macdonald scheint recht geschickt gearbeitet zu haben, indem er vor allem Herrn Theunis gegenüber die belgischen Interessen

3M. Zagreb, 2. Mai. Außer der Sitzung des Hauptausschusses der Radikerpartei wurde gestern auch die Sitzung des Parteipräsidiums abgehalten, in der der Vizepräsident Madel über die Konferenzen mit dem Parteipräsidenten Radic in Wien referierte. Radic hat schriftliche Instruktionen in Bezug auf die weitere Taktik der Partei ausgearbeitet. Mit Begeisterung wurde der Entwurf für eine Föderation der kroatisch-republikanischen Bauernpartei, der kroatischen Vereinigung und der Partei des Herrn Dr. Rošić (ein Flügel der Frankpartei) angenommen. Die Föderation soll den Namen kroatisch-republikanische Partei tragen. Der Sitzung wohnte außer dem Delegierten der kroatischen Vereinigung und der Partei des Herrn Rošić auch der demokratische Abgeordnete Popović bei. Nachher berichteten die einzelnen Redner über die Stimmung der Parteianhänger, die die jetzige Politik der Partei vollkommen billigen. In diesem Sinne wurde auch eine Resolution angenommen.

Bauernpartei war, die kroatische Frage könne nur im aufrichtigen Einvernehmen zwischen den Kroaten und den Serben gelöst werden. Deshalb haben wir uns im Vorjahre auch mit den Radikalen verständigt, mit denen wir auch über dieses Einvernehmen das bekannte Protokoll verfaßt haben. Allein die Radikalen haben das getroffene Einvernehmen mit Füßen getreten und setzten mit ihrem gesetzwidrigen Regime ein. Deshalb änderten wir unsere Taktik und kamen nach Beograd, um sie zu stürzen. Außerdem spricht das Manifest über unser Parteiprogramm und darüber, welcher Art unser Republikanismus sei. Der betreffende Abschnitt, der darüber spricht, ist kurz. — 3 weiteren wird noch im Manifest besont, es sei notwendig, daß die Bauern selbst ihr Recht sprechen."

und zwar wird das Schreiben des Ministerpräsidenten zur Verlesung gebracht werden, der um die Vertagung der Sitzungen ersucht, da sich die Regierung in der Krise befinde.

In „freundschaftlichster Weise“ werden also wiederum, wie schon so oft, in Paris die Meinungen und Interessen auseinandergepölen. Herr Poincaré empfängt die belgischen Herren mit einem Lächeln, aber unter dem Verhandlungstisch hält er die Faust fest verschlossen. Immer näher rückt jetzt die Entscheidung — vielleicht ist sie jetzt da, denn es liegt auf der Hand, daß Herr Thémis nicht zum Kugelhüpfel nach London fährt: MacDonald wünscht dringend eine bindende Erklärung Belgiens, die ihm ein weiteres Vorgehen gestattet. Vielleicht läßt er sich sogar zu einigen Konzessionen herbei, spricht mahnend davon, daß Herr Symons die einigende Formel bereits in seiner Aktentasche trage.

Beograd, 2. Mai. (Schlußkurse. Eigen-
bericht.) Paris 528-530, Schweiz 1432
-1433, London 352.00-353.25, Wien
0.1136-0.1137, Prag 237.50-237.75,
Mailand 361.25-361.50, New-York 80.60
-80.80, Sofia 158, Brüssel 440-455.

Böhmische Notizen.

Die jugoslawisch-magyarischen Verhandlungen. Die zur Erledigung der zwischen Jugoslawien und Ungarn schwebenden Fragen jüngst in Budapest begonnenen Verhandlungen wurden dieser Tage in den Unterausschüssen fortgesetzt. Die Verhandlungen erstreckten sich auf einen großen Komplex, doch haben sie in einzelnen Fragen bereits zu einer Einigung geführt. Die bisherigen Vereinbarungen betreffen die gegenseitige ärztliche Behandlung der Angehörigen der beiden Staaten, die Spitalbehandlung mit unbegriffen. In diesem Punkte hat sich das Komitee auch bereits auf einen Konventionsentwurf geeinigt. Ebenso günstig verlaufen die Verhandlungen betreffend das Verfahren zum Schutze gegen Seuchen. Die Sachverständigen haben sich auch diesfalls bezüglich der Grundprinzipien der abzusprechenden Konvention verständigt.

Die Minderheitenfrage in Polen. Wie der „Kurier Poranny“ berichtet, beschloffen die Klubs der radikalen und sozialdemokratischen Volkspartei, in einer der nächsten Plenarsitzungen des Sejm eine Dringlichkeitsanfrage in Angelegenheit der Regelung der Fragen der nationalen Minderheiten in Polen zu überreichen. In der Anfrage wird die Regierung aufgefordert, dem Sejm einen Gesetzentwurf zu unterbreiten, wodurch den nationalen Minderheiten die territoriale Selbstverwaltung gesichert wird.

Eintreffen der amerikanischen Experten in New York. Die amerikanischen Delegierten beim Sachverständigenkomitee Dames, Young und Robinson, sind in New York angekommen. Sie erklärten, daß die Zeit der Kontroversen vorüber sei und die Zeit des konzentrischen Vorgehens der europäischen Alliierten und Deutschlands gekommen sei. Die Sachverständigen forderten zur Teilnahme Amerikas zur Durchführung des Planes auf, besonders zur Teilnahme an der Ausgabe einer deutschen Anleihe, die befriedigend gesichert sei.

Tageschronik.

1. Die Beisetzung der Duse. Der Sarg mit den Überresten der Eleonora Duse wird am nächsten Montag an Bord eines italienischen Dampfers nach Italien überführt werden, wo die Duse, wie nunmehr feststeht, in der Kirche Santa Croce in Sorrent an der Seite Machiavellis beigesetzt wird.

1. Die internationale Frauenfriedensliga. Der 4. Kongreß der internationalen Frauenliga für Frieden und Freiheit findet vom 1. bis 7. Mai in Washington statt. Die Liga, die 1905 im Haag unter Beteiligung aus 14 Ländern gegründet wurde, erwartet Delegierte aus 30 Ländern. Das Hauptthema des Kongresses lautet: „Eine neue Weltordnung“. Ein Sonderzug mit Friedenssymbolen wird die Delegierten nach dem Kongreß durch viele amerikanische Städte auf dem Wege von Washington nach Chicago bringen und Gelegenheit haben, überall Massenversammlungen für den Frieden zu veranstalten. Vom

17. bis 31. Mai wird in Chicago eine internationale Sommerhochschule abgehalten, nach deren Beendigung nochmals ein Friedenszug über nordamerikanische und kanadische Städte bis Montreal führt, von wo die Rückfahrt nach Europa erfolgt. Auch Ägypten, Japan, China, Indien und die südamerikanischen Staaten werden vertreten sein.

1. Amundsen Nordpolfahrt. Aus Rom wird telegraphiert: Mussolini hat dem bekannten italienischen Flieger Locatelli den Auftrag erteilt, Amundsen auf seinem Nordpolfahrt zu begleiten. Locatelli führte bekanntlich den berühmten Flug mit d'Annunzio nach Wien aus.

1. Der englische König als Lokomotivführer. Wie aus London gemeldet wird, führte der König eine neubauende Lokomotive von der Eisenbahnwerkstätte von Swindon bis zum Bahnhof der Stadt. Die Königin hatte auf dem Tender Platz genommen. Mehrere Tausend Arbeiter bildeten Spalier und huldigten dem Königspaar.

1. Das Kind der Hilba Panila. Aus Brüssel wird gemeldet: Hilba Panila, die, wie noch unerinnlich sein dürfte, vor mehreren Wochen wegen Anstiftung zur Ermordung ihres Gatten zum Tode verurteilt wurde, hat am Karfreitag einem gesunden Mädchen das Leben geschenkt. Das Kind bleibt bis auf weiteres bei der Mutter. Die vom Verteidiger gegen das Urteil des Schwurgerichtes eingeleitete Beschwerde wird in ungefähr zwei Monaten vor dem Obersten Gericht in Brüssel verhandelt werden.

1. Die Launen einer Weltkugel. Aus Paris wird gemeldet: Die Zeitungen beschäftigen sich eingehend mit dem Liebesroman der jungen Amerikanerin Mrs. Helene Patterson, der geschiedenen Gattin des Milliardärs Otto Keworth aus Chicago, die es sich in den Kopf gesetzt hat, einen vielköpfigen vorbestraften Buchhändler, den amerikanischen Einbrecher Robert Arthur Tourbillon, zu heiraten. Tourbillon, ein eleganter Gentleman, einbrecher vom Schläge Arsene Lupin, hält sich derzeit in Paris auf. Hier verliebte sich Mrs. Patterson in ihn und beschloß, seine Frau zu werden, obwohl der Altersunterschied zwischen der vierundzwanzigjährigen und dem über vierzig Jahre alten Einbrecherkönig nicht unbeträchtlich ist. Das Aufgebot ist vor einiger Zeit erfolgt und Ostermontag hätte die Zähltrauung sein sollen. Knapp vorher verbot jedoch die Pariser Polizei die Trauung, weil die Vereinigten Staaten telegraphisch ein Auslieferungsbegehren bezüglich Robert Arthur Tourbillons gestellt hatten. Der Rechtsanwalt Tourbillons erhob gegen die „Belästigung“ seines Klienten durch die Pariser Polizei einen geharnischten Protest mit der Begründung, daß Tourbillon nicht amerikanischer, sondern englischer Staatsbürger sei. Mrs. Patterson erklärte Pressevertretern gegenüber, sie werde sich durch kein Gericht und keine Behörde der Welt davon abhalten lassen, den Mann ihrer Wahl zu heiraten.

1. Uebertragung von Film durch drahtlose Telegraphie. Aus London wird berichtet: Ein englischer Ingenieur hat in einer südlichen Küstenstadt Englands die Uebertra-

gung von Filmen durch TEF versucht. Die Versuche sollen über alles Erwarten gut ausgefallen sein. Der Apparat ist ziemlich einfach und besteht aus einer Drehscheibe, die Löcher enthält, durch welche abwechselnd die Strahlen fallen.

1. Die Bettgelber bei den englischen Kneppen. Aus London wird gemeldet: Rom-Ball, der Sekretär der Turf Guardian Society, der als bester Kenner des englischen Turfwezens gilt, veröffentlicht ein Buch, worin er den Betrag der alljährlich in England auf Pferde verwendeten Summen mit 140 Millionen Pfund angibt.

1. Ein Millionärssohn als Jazzbandist. Vor kurzer Zeit ging durch die Presse die Nachricht, daß der siebzehnjährige Sohn des amerikanischen Millionärs Otto v. Kahn, Roger Wolf Kahn, eine Jazzband zu gründen beabsichtige. Nun wird aus New York über das Debüt dieses Unternehmens Nachricht gegeben. Bei einem Ball des Fürsten und der Fürstin Alfred Hohenlohe konzertierte die Roger Wolf Jazzband, in welcher der junge Kahn das Banjo spielte.

1. Verkauf des höchsten Vulkankraters der Welt. Aus New York wird geschrieben: Das weltberühmte Woolworth-Gebäude in New York, mit seinen sechsundfünfzig Stockwerken der höchste Vulkankrater der Erde, ist, wie die Nordamerikanische Korrespondenz aus New York berichtet, kürzlich von den Erben des Großkaufmannes F. W. Woolworth, der den gewaltigen Bau gleichsam als Wahrzeichen seines geschäftlichen Erfolges errichten ließ, für elf Millionen Dollars an eine Grundeigentumsgegensellschaft verkauft worden.

1. Eine Untergrundbahn in Tokio. Die Gemeindevverwaltung von Tokio stimmt dem Bau einer 80 Kilometer langen Untergrundbahn in der Hauptstadt zu. Die Arbeiten werden 10 Jahre dauern und auf 200 Millionen Yen zu stehen kommen.

Marburger Nachrichten.

Maribor, 2. Mai.

m. Todesfall. Gestern starb Herr Ferdinand Kuzil, Magazinsmeister i. R. in Maribor, im Alter von 54 Jahren. Der Verstorbene wird am Samstag den 3. Mai um 18 Uhr am städtischen Friedhofe in Kobrezje zur letzten Ruhe beigesetzt.

m. Evangelisches. Sonntag den 4. d. M. wird der Gemeindegottesdienst um 10 Uhr vormittags stattfinden, wobei Pfarrer Baren über das Thema „Der natürliche Mensch“ zu predigen gedenkt. Um 11 Uhr sammeln sich die Kinder zum Jugendgottesdienste.

m. Die Mai-Freier. Der gestrige Feiertag der Arbeiterschaft in Maribor gestaltete sich zur Revue der sozialdemokratischen Partei. Der verhältnismäßig große Umzug der sozialdemokratisch gesinnten Arbeiterschaft mit den Bürgermeister Gröar und den sozialistischen Gemeinderäten an der Spitze, bot ein interessantes Bild. Nach dem Umzug fand am Rathausplatz eine Massenversammlung statt, in welcher mehrere Redner die Bedeu-

tung des Tages würdigten, wobei es aber an ziemlich scharfen Ausfällen gegen das kapitalistisch-reaktionäre Regime in unserem Staate nicht fehlte. Die „Volkstimme“ erschien am Vorabend in größerem Umfange und mit Beiträgen von Turati, Stanning, Adler usw. — Die christlichsoziale Arbeiterschaft hielt vormittags im großen Saale der Jadrutna Gospodarska banka eine Versammlung ab, in welcher der Abg. Zebot den christlichsozialen Gedanken und die Ziele der Bewegung darlegte. — Der Tag verlief ohne Zwischenfall. Die Polizeimannschaft war höchlich verstärkt worden.

m. Radio-Klub. Die Beitrittsanmeldungen werden in der Schriftleitung der „Marburger Zeitung“ täglich von 8 bis 10 und von 14 bis 16 Uhr entgegengenommen. Die Beitrittsgebühr beträgt 5 Dinar und der Mitgliedsbeitrag ab 1. Mai monatlich 10 Din.

m. Zum Sammeltag der Volksbibliothek (Narodni dom). Samstag und Sonntag den 3. und 4. Mai findet in Maribor ein Sammeltag zugunsten der Volksbibliothek statt, wobei Abzeichen der Bibliothek zu 1, 5 und 10 Dinar zum Kaufe gelangen werden. In Häusern, besonders in Geschäften und Kneipen wird auch mit Bögen gesammelt. Wir haben schon öfters aufmerksam gemacht, daß die Volksbibliothek ohne Unterschied der Partei und Nation einem jeden zugänglich ist und neben der slowenischen auch die deutsche Abteilung ständig bereichert wird. Es sind auch schon viele deutsche Mitbürger in der Bibliothek eingeschrieben. Die Leitung der Bibliothek erwartet daher, daß ein jeder Marburger für diese wichtige Volkskulturalation das gebührende Verständnis aufbringen wird.

m. Befehlsweg. Der Großgasthof Nendli ist dieser Tage in den Besitz des hiesigen Großschlachtereimeisters Herrn Franz Ziljpiß übergegangen.

m. Unfall. Am 30. April nachmittags fiel in der Koroska cesta die 22jährige abendlose Angestellte Marie Robit zusammen; sie wurde im bewußtlosen Zustande von Vorübergehenden auf einem Handwagen zur Rettungsabteilung gebracht, die sie ins allgemeine Krankenhaus überführte. Die Unglückliche, die Mutter eines zweijährigen Kindes ist, war bereits erschöpft, daß sie nicht sprechen konnte.

m. Der „Held aus der Vika“. Der Aktivist M. Matijevic bewies in seinen Proben am Mittwoch, den 30. April, die die Zuschauer in einem atemberaubenden Schauspiel, eine in unserer Stadt zweifellos noch nie gesehene Stänke. Mit seiner freien Hand zertrümmerte der „Held aus der Vika“ größere Steine und ließ sich solche auf seinem Kopfe mit einem schweren Hammer zerbrechen. Mit geschärften Säbeln schlug sich Matijevic auf seine gespannten Muskeln, um der erstaunten Menge die Widerstandsfähigkeit und Unverletzbarkeit seiner Muskeln vor Augen zu führen. Mit den Zähnen hob Matijevic sechs mit Wasser gefüllte Fässer im Gesamtgewicht von 650 Kilogramm in die Höhe. Und noch viele andere Kraftproben hielten die Zuschauer im Banne, die sichtlich aufbelebend gestellt die interessante Vorstellung verfolgten.

Die Krimmerprinzessin.

(24. Kapitel einer Kriminalroman.)

Marin von Göt. Schiller-Verlag.

1. Der Tod durch die Stiggarer Romangen. (24. Kapitel einer Kriminalroman.)

87) (Nachdruck verboten.)

„Was die erforderlichen Rüstungen betrifft, ich weiß, es kommt auf die großen Toiletten viel an.“

„Selbstverständlich, Sie können einen bedeutenden Duzas in diesem Film entwickeln. Es sind sehr große Umzüge für Sie vorgesehen.“

„Das wird mir viel Vergnügen machen. Autosfahrten?“

„Auch Autosfahrten. Eine grandiose Reiterreise. Da fällt mir eben ein: Können Sie reiten? Sonst müßte das Bild ungezeichnet werden.“

„Ich kann auch reiten.“

„Er entdeckte immer neue Fähigkeiten in dir.“

„Dann auf Wiedersehen!“

„Er reichte ihr nochmals die Hand. Jetzt müßte er allein sein. Die Person hatte ihm einen genauen Plan.“

„Auf Wiedersehen, lieber Direktor! Nur noch eine Kleinigkeit: Wer liefert mir die Rüstungen?“

„Er riß aufs neue verblüfft die Augen auf.“

„Ich dachte... Sie waren doch Schauspieler!... haben erste Partien gespielt! Die Damen besitzen doch gewöhnlich alles, was sie brauchen?“

„Beißte ich natürlich auch. Eine sehr reichhaltige Garderobe. Aber die ganz großen Kostüme... für den Sensationsfilm berechnet, die fehlen mir. Man muß da ganz besondere Farben beachten... einen wirksamen Farbentwurf... das wissen Sie aber ja alles besser wie ich!“

„Sie haben recht. Ich werde eine Anweisung machen. Lassen Sie sich von meinem Buchhalter die Adresse eines Kostümverleihschäftes geben. Der Mann hat eine Riesenauswahl. Sie wählen einfach, was Sie brauchen können. Die Rechnung...“

Er stocherte.

„Die Rechnung werde ich an Sie übermitteln lassen.“, nickte Marga.

Dann ging sie. Sie wartete gar nicht, daß er noch etwas sagte. Sie sah ihn nur an, ganz flüchtig. Und was verschlug ihm die Stimme vollständig.

Er begleitete sie bis zur Tür. Dann trat er zurück, blieb eine Weile regungslos stehen, schaute sich durch die kurzgehorbenen Haare und ging zum Schreibtisch.

„Unter zweihundert Mark komme ich nicht weg.“, murmelte er.

„Er klopfte nervös auf die Platte des Telefons.“

Da fiel sein Blick auf ein Bild der Duz, das noch immer auf seinem Schreibtisch stand. Das lachende, etwas stupide Gesicht seiner armen Freundin sah ihn spöttisch an. Er hatte jetzt wenigstens dieses Empfinden.

Da nahm er den Rahmen und schenkte ihm mit einer heiseren Verwünschung in das unterste Fach seines Schreibtisches. Es gab ein helles Klirren. Die würde ihn wie einen dummen Jungen ansprechen, wenn sie wüßte, wie er sich dieser Marga Milano gegenüber benahm. Alle Tage hätte er sich über ihr spöttisches Gesicht geirrt. Weg damit!

Als Marga im Pensionat ankam, wurde sie von Miti und Madame Schliepenbach sofort begrüßt. Man wollte wissen, wie sich Alfred Wellmann gab, wie das Resultat.

Sonderbarerweise war Marga diesmal ganz ruhig. Sie beehrte sich nicht einmal, die freudige Begrüßung zu vernehmen.

„Wir haben uns geeinigt, ich werde es mal versuchen.“, sagte sie.

„Ich hab's gemacht! Er heißt am!“ rief Miti triumphierend. „Wieviel hast Du herausgefunden?“

Marga war ebenso ruhig wie Summe. Miti hatte ihr auf die Hälfte geraten.

Einen Moment waren Miti und die Pensionatsmutter starr vor Erstaunen.

„Menschenkind! Das ist ja einfach noch nicht dagewesen. Der Wellmann war beschwinnelt! So für's erste Mal... ja, was soll denn da unverständlich sein?“

Marga zuckte die Schultern. Madame Schliepenbach sah sie mit einem Lächeln an, das nur schlecht dem Reiz über dieses unheimliche Glück ihrer Pensionärin barg. So gut war es ihr noch nie ergangen. Und sie leistete früher auch etwas!

„Warum verlangst du nicht mehr?“ sagte Marga kalt. „Sie können's bezahlen. Und sie brauchen mich jetzt!“

Miti fand das Verhalten ihrer Freundin heute ganz sonderbar. Wenn ihr das passierte — so etwas kommt doch nur alle heiligen Zeiten einmal vor — bedenken würde sie spitz. Hier im Pensionat, wo es doch keiner sah.

„Zweihundert Mark! Und die Rüstungen dazu! Eine gelinde Mut ersetzte sie.“

„Der Wellmann soll mir wieder mit so einem Schundhonorar kommen“, rief sie. „Denn werb' ich's sagen!“

„Was wirst Du ihm denn sagen?“ fragte Marga ruhig.

„Daß er mit mir ein Geschäft abschloß, bei dem er viel zu verblenden hofft. Daß ich mich ihm für einen Pappenscheißer anbiete!“

Sie hatte recht! Aber das ganze Kinodrama sollte es noch heute wissen!

(Fortsetzung folgt)

m. „Großfeuer“. Am Karfreitag brach um halb 21 Uhr abends beim Grundbesitzer Johann Pöschl in Rache ein Großfeuer aus, und nicht wie berichtet wurde, in Hofmaja was (beim Pöschl Kranz). In einigen Minuten war das ganze Wirtschaftsgebäude in Flammen. Infolge starken Windes hat sich das Feuer auch an das Wirtschaftsgebäude des Franz Kranz (nicht Pöschl) verbreitet, welches auch vollkommen abbrannte, wie beim Pöschl, jedoch gelang der Feuerwehr vom Rache, welche mit der Dampf- und Dampfbrücke sofort am Brandorte erschienen war, die beiden Wohnhäuser und mit mühevoller Arbeit auch das zwischen beiden niedergebrannten Objekten mit Stroh gedeckte Wirtschaftsgebäude und das Wohnhaus eines dritten Besitzers zu retten. Nach der Vollständigen Errichtung am Brandplatz auch die Feuerwehren aus Badova, Hofmaja, Rache und Maribor. Es ist daher nicht wahr, daß sich die Feuerwehr Hofmaja an der Beseitigung nicht beteiligte, sondern wirkte wie alle anderen Feuerwehren fleißig mit.

m. Die Beamtenmesse befindet sich am Elomskov trg 17 (Kafino). Mittag- und Abendessen 50 R. Als Mitglieder werden Staats- und Privatangestellte aufgenommen.

m. Die Studienbibliothek (Elomskov trg Nr. 17) ist für das Publikum an jedem Wochentage von 15 bis 18 Uhr geöffnet. Für das Entleihen von Büchern nach Hause sind für jedes Quartal 10 Dinar zu entrichten. Für die Vermittlung von Büchern, Zeitschriften usw. im Lesesaal wird keine Lage erhoben.

m. Mißbrauch der Notbremsen in den Eisenbahnwagen. Wegen häufiger Mißbräuche der Notbremsen in den Eisenbahnwagen sah sich die Generaldirektion der Staatsbahnen genötigt, die Strafe bei Mißbrauch der Notbremse ohne gewichtigen Grund auf 500 Dinar zu erhöhen. Wir machen aber darauf aufmerksam, daß jeder Mißbrauch ein gerichtliches Nachspiel hat, und auch die daraus entstehenden Unkosten zu tragen sind.

m. Neue Amtskunden beim Zollamt. Das hiesige Hauptzollamt teilte dem Handelspremiump mit, daß ab 5. Mai an Wochentagen von 8 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags amtlich wird. An Feiertagen bleiben die bisherigen Amtskunden aufrecht.

*** Mitbürger!** Vergesst nicht das Fest des Verschönerungsvereines der Wagnabornstadt am 18. Mai zu besuchen. Traget alle ein Scherlein zur Verschönerung der alten Draufstadt bei. Die Maifeier findet am 18. Mai im schönen Gastgarten des Herrn Krainz vulgo Stamis in Radvanse statt.

*** Med. Dr. Frank** ordinirt wieder von 9 bis 11 und von 14 bis 16 Uhr Maribor, Prešernova ulica 2.

*** M. Dr. Krauß** ordinirt wieder Bragova ulica 9 vom 8 bis 10 und 14 bis 16 Uhr.

Beltauer Nachrichten.

p. Die 1. Mai-Feier. Vormittags hatten wir das schönste Wetter, was die 1. Mai-Feier nur noch erhöhte. Schon in den frühesten Morgenstunden herrschte in den Straßen unserer Stadt ein reges und bewegtes Leben. Die hiesige sozialdemokratische Organisation veranstaltete vormittags um 10 Uhr im Gasthofe „Pri belem krizu“ eine Manifestationsversammlung, die recht gut besucht war. Nach der Versammlung fand kein Umzug statt. Das Volksfest, welches am Nachmittag begann und bis in die späten Abendstunden währte, verlief in äußerst animierter Stimmung.

p. Hagelschlag. Vergangenen Mittwoch nachmittags ging über Javre (Sauritsch) bei Ptuj ein furchtbares Gewitter mit Hagelschlag nieder, das in den dortigen Weingärten einen enormen Schaden anrichtete. Besonders die Weingärten der Steiermärkischen Sparkasse sollen stark gelitten haben.

p. Unentgeltlicher Stiderei-Kurs. Die Firma Singer u. Co. veranstaltet im hiesigen Mädchenheim (Madita) in der Zeit vom 12. bis 27. Mai einen unentgeltlichen Stiderei-Kurs. Nähere Informationen erteilt Herr Josef Prosnik, Mechaniker in der Panonska ulica 5.

Slauer Nachrichten.

c. Todesfall. Am Montag, den 28. April starb nach kurzer Krankheit Frau Angelica Wlach in der 28. Jahren.

c. Eröffnung des Radio-Thermalbades Vasto. Mit 1. Mai d. J. wurde das Radio-Thermalbad Vasto eröffnet.

c. Der 1. Mai. Die 1. Maifeier verlief hier ohne Zwischenfall. Vormittags war das schönste Wetter, nachmittags umwölkte sich aber der Himmel und ein regelrechtes Aprilwetter wurde uns zuteil. Vormittags fand vor dem Narodni dom eine Manifestationsversammlung statt, die sich aber keines zahlreichen Besuches erfreute; daselbst fand auch vom Umzug und vom Volksfest in Dobno gesagt werden. Die Geschäfte und sämtliche Unterblieben geöffnet.

c. Von unserer Gewerbeschule. In der hiesigen Gewerbeschule wurde am Sonntag, den 27. April der Unterricht beendet. Im ganzen besuchten 334 Schüler (darunter 71 Mädchen) die Schule. Wöchentlich gab es acht Unterrichtsstunden. Wegen der großen Besucherzahl wird die Gewerbeschule im nächsten Schuljahre um eine oder zwei Klassen erweitert werden müssen.

c. Marktpreise in Celje am 1. Mai. Rindfleisch: in den Fleischbänken 25, 23, am Markt 24, 22; Kalbfleisch 30, 25; Schweinefleisch 35, 30; Speck 36 bis 38, 34; amerikanisches Fett 32, heimisches 30; Geflügel 45, 40; Milch 3.50 bis 4, Kochfett 60, Teabutter 88, Eier 1.25. Getränke: alter Wein 12 bis 15, neuer 9 bis 12, Bier 8, Branntwein 30. Brot: weißes 7, schwarzes 6. Mehl: Doppelmüller 6.50, Müller 5.80, Zwier 5.50, Vierer 4.50, Maismehl 3.50, Weizenmehl 6.30. Im Detail um 20 Para mehr. Korn: Weizen 350, Roggen 320, Gerste 340, Hafer 325; Bohnen 600 bis 700, Erbsen 1500. Aufsee: Portorito 68, Santos 48, Rio 40. Kristallzucker 20, Würfelzucker 22, Reis 11, 6.50 bis 10; Tafelöl 30, Kürbiskernöl 36; Feigwaren: 18, 12 bis 14, Seife 17 bis 20. Neu 50 bis 87.50, Stroh 50. Ein Kilogramm italienischer Kopfsalat 20, Kohl 4, Karfiol 12, Spargel 10, Kohlraben 2.50, Kartoffeln 1.25 bis 1.50.

Theater und Kunst.

Repertoire des Nationaltheaters in Maribor
Freitag, den 2. Mai: Geschlossen.
Samstag, den 3. Mai: „Czardasfürstin“, außer Monnoment. Premiere.
Sonntag, den 4. Mai: „Czardasfürstin“.
Montag, den 5. Mai: Geschlossen.
Dienstag, den 6. Mai: „Der Wälscher“. Comedie. Gastspiel des Herrn A. Danilo, Regisseur und Schauspieler am Schauspielhaus in Lubljana.

+ Konzert Brandl-Belikan in Triest. Den künstlerischen Eindruck des Violoncellokonzertes, das unsere heimische Künstlerin Frau Brandl-Belikan am 20. April in Triest veranstaltete, würdigte der Triester „Piccolo“ vom 30. April mit folgendem Rezensionsbericht: „Die junge Violoncellistin Frau Brandl-Belikan — deren Name in der Öffentlichkeit jenseits unserer Grenzen bereits den besten Klang hat — veranstaltete gestern abends ihr erstes Konzert vor einem italienischen Auditorium. Eine königlich-höfliche Kunstausführung hatte sich die Künstlerin unter uns nicht wünschen können. Vom ersten Beginn an der mächtigen G-Dur Sonate von Bachs, die die Einleitung des Konzertprogramms bildete, hatten die im großen Saale des Circolo Artistico erschienenen Musikkenner und das Publikum den Eindruck, eine reife Künstlerin von hervorragenden Fähigkeiten sowohl was Technik als Interpretation anlangt, vor sich zu haben. Nach dem üblichen Begrüßungsapplaus steigerte sich die Anerkennung des Publikums mit jedem folgenden Stück, bis sie eine Wärme und Hingabe, die nur ein wahrer Erfolg schenken kann, erreichte. Frau Brandl-Belikan entfaltete sich in der Zeit als eine mit hochwertigen Eigenschaften ausgestattete Violoncellistin: feines musikalisches Empfinden, guter Ansatz, stets Wärme und Schwung, Beherrschung der Technik und eine männliche Kraft in der Vogenführung verleihten ihrer Interpretation eine eigene Frische und Festigkeit. In schwingvollem Spiel, das von Gefühlswärme und zuweilen von leidenschaftlicher Aufwallung durchsetzt war, bewältigte sie in bewundernswürdiger Weise alle Schwierigkeiten des Programmes. Das Publikum, das die Künstlerin mit freudigem Beifall begrüßte, ließ sie am Schluß des Konzertes zu wiederholten Malen auf die Bühne und bewillkommte sie noch zu einigen Zugaben.“ — Wir gratulieren unserer Künstlerin zu diesem schönen Erfolg, den sie in der Fremde errungen!

Was Sie brauchen, das ist Eshaluid! Dieses wahre Hausmittel, welches Ihre Schmerzen vertreibt! Probieren Sie 27 Dinar. Apotheker Eug. B. Keller, Stubica, Donja, Eshaluid Nr. 182, Kroatica.

Rino.

1. Burgino. Heute Freitag bis einschließlich Sonntag gelangt der erste Teil des amerikanischen Riesenschlagers „Der Mann mit dem Löwentopfe“, ein Abenteuerdrama von padender Sensation, zur Vorführung. Was amerikanische Regie und Darstellungskunst, fabelhafte Ausstattung zu leisten vermögen an Möglichen und Unmöglichem, findet in diesem Filmwerke lebendigen Ausdruck. Ab Montag läuft Johann der zweite Teil über die Leinwand. Infolge des ständig herrschenden Andranges bei den Kassen ist es angezeigt, sich die Karten früher zu besorgen.

1. Stadtkino. „Im Hotel zur Lerche“, Lustspiel in 5 Akten, in der Hauptrolle Lee Moran und Gladys Walton, wird Freitag, Samstag, Sonntag und Montag vorgeführt.

Sport.

: Radfahrklub „Ebelweiß“. Samstag den 3. Mai findet der obligate Klubabend (ohne Familien) statt. Sehr wichtig, da die Rennbahn-Angelegenheit auf der Tagesordnung ist. — Sonntag den 4. Mai Tagespartie nach Sv. Duh, von 8 bis zum Sturmwirt, dann Fußmarsch bis Sv. Duh (2 Stunden). Herrlicher Ausflug. Abfahrtpunkt 6 Uhr vom Klubheim. Teilnehmer, die per Bahn fahren, benötigen den Zug ab Hauptbahnhof um 5.05 Minuten früh. Proviant mitnehmen. Führer der Partie: 2. Fahrwart Karl Pirsch. — Nachmittagspartie (Gegenpartie) bis zum Sturmwirt (Kala). Abfahrtpunkt halb 14 Uhr (keine Wartezeit). Führer: Erster Fahrwart Albert Böschig. Gäste herzlich willkommen. — Abends: Besuch des Floriani-Festes der Feuerwehr bei Göb.

+ Rapib — Maribor. Am Sonntag den 4. d. um 14 Uhr treffen sich die Reserven von Maribor und Rapib im Meisterschaftskampf, den die ersten Mannschaften um 16 Uhr fortsetzen. Maribor führt in der Tabelle mit zwei Punkten vor Rapib, doch ist seine Trefferdifferenz zu klein, um eine Niederlage zu vertragen. Maribor muß also zum Kampfe mit ersten Siegesabsichten antreten, wenigstens aber ein unentschiedenes Ringen liefern, um auch das vierte Jahr den Meistertitel weiter beibehalten zu können. Da sich aber beide Gegner durch bisher ziemlich gleichwertige Resultate auszeichnen, — Maribor erzielte in den heutigen Frühjahrswettspielen ein Score von 8:0 und Rapib auch 8:0 —, dürfte es zu einem der erbittertesten Kämpfe kommen, die beide Vereine je geliefert haben, denn noch nie gingen sie unter so ernsten Voraussetzungen in den Kampf, wie eben jetzt. Nur Frachtleistungen von einer oder der anderen Partei können den Meistertitel erkaufen, der vollkommen in die Waage gelegt erscheint. Das hochinteressante Ringen wurde einem Schiedsrichter aus Lubljana anvertraut.

Volkswirtschaft.

Zur Effektenbaisse an der Wiener Börse.

—y—. Wien, 1. Mai.
Der französische Franken hat bereits den Stand von 35 Rappen überschritten und nähert sich dem Kurse von 37. Damit ist auch die letzte Hoffnung so mancher österreichischer Spekulant, die a la Baissa spielen, geschwunden. Der 1. März wurde in allen Tagesblättern als der „schwarze Montag“ bezeichnet. An diesem Tage waren nämlich zahlreiche Arrangements in Franken an der Börse fällig und um die Differenzen aus den Kurssteigerungen des Frankens zu decken, entspann sich eine scharfe Jagd nach Geld. Die Geldversorgung stieß aber bei der heutigen Knappheit an Bargeld auf große Schwierigkeiten. Da aber auch Kredite von den einzelnen Bankhäusern, die ja selber mehr oder weniger stark in Franken spekuliert hatten, nur äußerst schwer zu erhalten waren, wanderte der Effektenbesitz auf die Börse. Dieser stammte meist aus der Zeit der Konjunktur und lag wohlgeborgten als Notpfennig in den Safes der Banken. Ganze Pakete von Effekten, hauptsächlich Aktien, wurden auf der Börse feilgeboten, um die eingegangenen Verbindlichkeiten zu halten.

Wohl dem, der sich in der guten Zeit Reserven heilete gelegt hatte, denn nur allzu viele wußten, trübte die Frankenhause dem Tode in die Arme. Unter den Toten dieser Tage waren mehrere Inhaber kleiner Bank-

häuser und sogar ein hochangesehener Polizeibeamter.

Die im Gefolge der großen Effektenabgaben auftretenden großen Kursermäßigungen, in manchen Fällen bis zu einem Drittel, stellten eine große wirtschaftliche Bedrohung Österreichs dar und nötigten die Regierung, 300 Millionen Kronen zu Interventionskäufen vorzuschließen. Die Banken und die Finanziers selbst gründeten einen „Franken-clearing“. Einerseits, um bei der Geldknappheit nur die Salbis berücksichtigen zu müssen, andererseits aber, um vor dem Ausland, besonders aber Frankreich, den Umfang der Frankenspekulation österreichischer Banken zu verschleiern.

Durch den Kurssturz auf dem Effektenmarkt sind viele kleine Finanzleute, Rentner, Pensionisten usw., die in kleinen Einlagen einige Hunderttausender monatlich so nebenbei verdienen wollten, um ihre gesamten Ersparnisse gekommen.

Wie aus finanziellen Kreisen verlautet, habe die Effektenbaisse aber noch eine andere Ursache. Man spricht nämlich davon, daß das Kapital, besonders das ausländische, sich an Seipel dafür rächen wolle, weil er im Bankbeamtenstreike dem Drude der sozialdemokratischen Gewerkschaften unter ihrem Führer Allina gewichen sei und ihn deshalb die Schuld treffe, daß die sozialistische Front noch immer ungebrochen über den Rückzug der Banken triumphieren könne.

Die sozialen, nicht sozialistischen, Einrichtungen Österreichs können ohne Selbstüberhebung als musterhaft bezeichnet werden. Man denke nur an die Altersversicherung der Arbeiter usw. Diese Einrichtungen sind aber seit der Zeit, wo die österreichische Krone stabil ist und nicht mehr fette Kursgewinne dem Aktionär winken, ein Dorn im Auge, da sie eine starke Belastung der Industrie darstellen. Deshalb sollen auch von dieser Seite als Protest hohe Abgaben in Industrieaktien gemacht worden sein.

+ Der neue jugoslawische Zolltarif. Die aus Beograd gemeldet wird, ist der neue Zolltarif bereits in Druck gegeben. Vollkommen neu wurden die Teile: Holz und Holzprodukte, Glas, Papier, Eisen und Eisenwaren ausgearbeitet. Der Tarif wird 700 Nummern enthalten, also um 30 Nummern mehr als der alte Tarif. Die Zugestänge werden aufgehoben, da diese Tagen in den einzelnen Sähen schon enthalten sein werden. Das bisherige System von Minimal- und Maximaltarifen. Der Gesamtarif ist auf der Basis eines autonomen Tarifes und im Zeichen besonders starker Schutzzölle aufgestellt. Insbesondere sind auch Ausfuhrzölle auf gewisse Rohstoffe vorgesehen. Dagegen wurden die bisherigen Finanzzölle aufgegeben.

+ Ein englischer Kredit für den Bau der Adriabahn. Aus Beograd wird gemeldet: Wie die Blätter berichten, hat die bekannte englische Firma Armstrong der jugoslawischen Regierung einen großen Kredit für den Ausbau der Eisenbahnlinie an der Adria angeboten. Die Firma soll Jugoslawien für 3 Millionen Pfund Sterling Eisenbahnmateriale liefern und überdies der jugoslawischen Regierung einen Bankkredit von ebenfalls 3 Millionen Pfund Sterling gewähren. Der Ausbau der Linie soll von Beograd über Sabac nach Tuzla und von dort über Sarajevo nach Split und Sibenik erfolgen.

Seble Nachrichten.

Wirbelstürme in Amerika.

W.B. Atlanta (Georgia), 1. Mai. (Havas.) Georgia und Südkarolina sind von Wirbelstürmen heimgesucht worden. 47 Personen wurden getötet, 130 verletzt. Eine große Anzahl von Menschen wird vermisst.

W.B. Atlanta, 1. Mai. (Reuter.) Die Wirbelstürme erstreckten sich auf eine Ausdehnung von 1000 Kilometern. Zahlreiche Brücken wurden zerstört. Der Schaden übersteigt 10 Millionen Dollar. Die Zahl der Toten beträgt 80.

Vor den französischen Kammerwahlen.

W.B. Paris, 1. Mai. Für die französischen Kammerwahlen sind insgesamt 428 List mit 2754 Kandidaten aufgestellt. Im Seine-departement erreicht die Zahl der Kandidaten das Beträgliche der zu besetzenden Mandate.

Moderne Romane und andere klassische Werke der Weltliteratur werden zu höchsten Preisen gekauft. Anträge an die Verwaltung.

LINCOLN 8-ZYLINDER

Fords bester Luxuswagen der Welt!

FORD TOURENGWAGEN

Modell 1924. Gefälliges Aussehen, größerer Kühler und Motorhaube, elektrisches Licht und Anlasser. Preis franko verzollt Maribor, Din 52.000.—

FORD LASTWAGEN

CHASSIS für 1000 kg Nutzlast. Das ideale Lieferungsfahrzeug für jedes Unternehmen. Billiger als Pferdebetrieb. Din 42.000.—

FORDSON TRAKTOR

Die Universalmaschine für die Landwirtschaft; auch als Antriebsmaschine zu gebrauchen. Großartig als Zugwagen; zieht Lasten bis 18 Tonnen.

AUTORISIERTE FORD-VERTEILER:

American Import Co.
Maribor, Koroska cesta 24

Kleiner Anzeiger.

Verschiedenes

Reparaturen und Reparaturen
von Schreib-, Rechen-, Kopier-
maschinen, Vervielfältigungsap-
paraten usw. übernimmt Ant.
Rud. Legat, Erstes Spezialge-
schäft für Schreibmaschinen und
Büroartikel, Maribor, Slovenska
ulica 7, Telefon 100. Rati-
sche Bedienung, mäßige Prei-
se!

Fahrräder?

Herren- und Damenräder.
Sämtliches Fahrradzubehör.
Eigene Käufer Zahlungsanleihe-
rung.
Eintausch von gebrauchten Rä-
dern.

Fahrräder werden ausgeliefert.
Generalvertretung der Österreich-
Fahrräder sowie folgender
Motorräder:

D. S. S. mit engl. Villiers
Motor 2 1/2 H.P., 2 Gang-
getriebe, Lichtarter, Dynamo-
beleuchtung.

Humber 2 1/2 H.P., 3 Ganggetrie-
be, Lichtarter, Kettenübertra-
gung, Sport- und Touren-
modelle, Geschw.: 90 Kilom.
der Stunde. Jede Steigung
mit 2 Personen.

Horion 3 1/2 bis 7 H.P. für To-
lo und Weibwagen, 3 Gang-
getriebe, Lichtarter, Ketten-
übertragung.

Mod. 16 S. 3 1/2 H.P. Geschw.
125 Kilom. p. St., auch für
Weibwagen geeignet.

Mod. Big Four 7 H.P., ideale
Fahrmachmaschine, Geschw.:
garantiert 115 Kilom. p. St.
mit 3 Personen Belastung.
Benzinverbrauch: 5 Liter für
100 Kilom.

Mod. D. S. S. 3 1/2 H.P., an-
erkannt schnellste 500cm Ma-
schine der Welt. Geschw.:
garantiert 160 Kilom. p. St.

Engles, orig. engl. Weibwagen
für Sport- und Tourenzwecke
t. sämtliche Motorradmarken
speziell lieferbar.

Stets günstige Gelegenheitskäufe
in geb. Motorrädern, Indian
Mod. 1023 mit Swan-Weibwa-
gen, N. S. H. Wanderer usw.
preiswert.

Progrek, Maribor, Cesta
ulica 15. 3382

Gemüsepflanzen jeder Art sind
jederzeit zu haben, wie: Früh-
kartoffel, Kraut, Kohl, Kohlrabi,
Paradeis, Sellerie usw. in der
Gärtnerei J. Jemec, Razlagova
ulica 11. 3842

Herren und Damen bekommen
gute Privatkost mit täglicher
Mehlspeise. Stadtzentrum. An-
fragen Verw. 4126

30-50.000 Dinar werden gegen
hohe Verzinsung auf drei
Monate auf Wechsel und Saus-
sicherstellung aufgenommen. Ge-
fällige Anträge unter „J. B.“
an die Verw. 4119

Räuber für Kleider sucht Heim-
arbeit. Razlagova c. 11. 4115

Gute großes Darlehen auf 1.
Satz Sicherstellung. Vermittler
ausgeschlossen. Unter „Postfach
63“ Hauptpost Maribor. 4126

Einladung zum **Maibaumfest** in
Pobrezje, Gasthaus Lemes, Co-
sta na Brezje 74. 4025

Realitäten

Villa im Parkviertel, mit allem
Komfort, großem Garten, nach
Kauf sofort beziehbare 4 Zimmer
und Nebenräume, wegen Ueber-
siedlung zu verkaufen. Mohor,
Prešernova ul. 27. 4029

Verkauf Bauplatz, 1440 m.,
neben Schulhaus und Station
Ljeto, elektr. Leitung vorüber-
gehend, geeignet für jede Be-
triebsanlage. Anfr. Hausgen-
tiner Lovstikova ul. 9. 4111

Haus (2 Wohnungen), m. herr-
lichem Obstgarten, elektr. Licht
u. Wasserleitung im Hause, in
sonniger, freier Lage in der
Stadt, gegen Bar ganz oder
halbes Haus zu verkaufen. Ver-
mittler ausgeschlossen. Adresse
Verwaltung. 4107

Geräumiges Bürgerhaus in
Bölkermarkt (Kärnten), für jede
Profession, besonders für Tisch-
ler gut passend, samt Grund u.
Garten, fünf sofort beziehbare
Zimmer, zu verpachten oder
zu verkaufen. 120 Millionen
östr. Kronen. Ostera Sothe,
Bölkermarkt 97, D.-
Österreich. 4112

Zu verkaufen

Kompl. weiches Schlafzimmer,
neu, Eiche, gestrichen, 2500 D.
Nefandrova c. 203, Tischlerei.
4011

Mähmaschine, Rundschiff, zu ver-
kaufen. Slomškov trg 17. 4120

Gyffosil - Apparat billig zu
verkaufen. Hotel Galvinski, Zim-
mer Nr. 10. 4037

6 elegante Stühle samt Plüsch-
drapierung, Kinderwagen 200 und
350 Din., harte und weiche Käs-
ten, Betten von 150 Din. auf-
wärts, Waschtisch mit Marmor
und Spiegel, harte Schlafzim-
mervergarnitur, kompl. für 1 Per-
son, Zimmertreppe 850 Din.,
Sessel, Tisch, Geschirr. Anfr.
Kotovski trg 8/1 links. 4134

**1 Bett, 1 Waschtisch, 1 Kinder-
bett** usw. billig zu verkaufen.
Gregorčičeva ul. 18, Solar. 4133

Pianino und Ankleidspiegel, ta-
dellos. Bojaništa 8, Rojso. 4110

Eisenblechschrauben, 20 Stück, 50
mal 200 cm., sowie mehrere
Garnituren große Holzfüße, alles
neu, billig abzugeben.
Grajsta ul. 3/1. 4108

Goldene Damenuhre und drei
Vogelhäuser samt Anker zu
verkaufen. Stritarjeva 18. 4122

Ein Schlafzimmer, neu bill. zu
verkaufen. Anton Kaiser, Tisch-
lerei, Brinjčeva trg 9. 4125

Seit französische Gobelins, Otto
man, große Anta, Blumenstän-
den, Notenpult, Rufen, echt ja-
panische Teller, Kindertischler,
Steinbänke, japanische Eta-
geren, Laufteppich, Wandbühnen
großer Teppich, schöne Dinstel-
ler mit echter Goldverzierung
und Verzierungen. Nefandro-
va cesta 19/1, links am Gang.
4105

Herrenanzüge, Hemden, Damen-
kleider, Mäntel, Mäntelanzu-
ge, Schuhe, Hüte, Jumper,
Obiservice, Mooservice, Co-
mowar, Wanduhr, kleine Tisch-
chen, Handarbeiten, Schmuck-
den, Rippes und Verzierungen.
Nefandrova cesta 19/1, links
am Gang. 4104

Eine gute Nähmaschine zu ver-
kaufen. Pobrezje, Cesta na
Brezje 74. 3993

Ein Motorrad Dell, 3 H.P.,
gut erhalten, billig zu verkaufen.
Anfr. Nefandrova cesta 55/1,
Tür 4. 4127

**Gut erhaltenes Sitz- und Liege-
wagel.** Anfr. Trzaska c. 39. 4129

Schmuckachen, Salonanzug, ein
Sommeranzug, Gemischt, Ver-
zierungen sind am 3. und 4. d.
vormittags zu verkaufen. Mai-
strena 18/1 rechts. 4130

Alte Geige, 650 Din. Nefan-
drova cesta 61/1 rechts. 4103

Hotel - Inventar! In einer
Sommerfrische Sloweniens wird
ein komplettes, umfangreiches
Inventar verkauft. Das Hotel
besteht schon über 50 Jahre und
gibt über die Saison als er-
stklassiges und bestes. Näheres
durch „M. J.“, Verw. 4181

Zu vermieten

Reines, kleines Zimmer an so-
fortiges Fräulein zu vermieten,
event. mit ganzer Verpflegung.
Anfr. Verw. 4030

Großes und kleines Zimmer
mit elektr. Beleuchtung in einer
Villa zu vermieten. Anfr. in d.
Verw. 4137

Nett möbliertes Zimmer mit
elektr. Beleuchtung sofort be-
ziehbare. Anfr. Verw. 4107

Möbl. Zimmer mit elektrischem
Licht, sep. Eingang, sofort zu
vermieten. Anfr. Verw. 4135

Sofort abzugeben zweizimmer-
ige Wohnung samt Küche, nur
gegen Ablauf von einigen Mö-
beln. Anfr. Verw. 4106

Schönes, möbl. Zimmer zu ver-
mieten. Anfr. Verw. 4118

Zwei möblierte Zimmer sind
zu vermieten. Anfr. bei M.
Eusnik, Koroska c. 34/1. 4116

Zu mieten gesucht

**Schön möbliertes, sonniges
Zimmer** wird in der Parknähe
gegen gute Bezahlung per so-
fort oder 15. Mai gesucht. An-
träge erbeten unter „Parknähe“
an die Verw. 4073

Stellengesuche

Verkaufserin, ausgebildet in der
Spezerei, Manufaktur- u. Ga-
lanteriewarenbranche, m. Kennt-
nissen der Buchführung u. Kor-
respondenz, wünscht ihre Stelle
zu ändern. Gest. Anträge unter
„Verkaufserin“ an d. Verw. 4081

**Absolvent der Wiener Gremial-
handelschule**, flügendwörter
deutscher Korrespondent, in der
Buchhaltung gut versiert, mit
Kenntnis der französischen und
italienischen Sprache, sucht ent-
sprechende Anstellung. Unter
„6000“ an die Verw. 4121

Beamter, ledig, 38 Jahre alt,
bei einem großen Industrieun-
ternehmen als Kontorist be-
schäftigt, wünscht seine Stelle
zu ändern, zu einem Industrie-
unternehmen in Slowenien als
Lohnrechnungsführer, Kontorist,
Korrespondent, Magaziner u.
dgl. Serbokroatisch, Slowenisch
und Deutsch perfekt. Anträge er-
beten unter „Kontorist“ an die
Verwaltung. 4124

Offene Stellen

Lehrjunge aus gutem Hause
wird sofort aufgenommen bei
Franz Weiler, Gemischtwaren-
handlung, Glavni trg 10. 4088

Wagnerin wird aufgenommen in
Kerčevina, Sermedva ulica 111,
1. Stock, Tür 6, hinter Café
Promenade. 4128

Intelligentes deutsches Fräulein,
ausschl. perf. deutsch
sprechend, mit Jahreszeugnissen
wird per 15. Mai zu 3 Anaben
geucht. Offerte mit Lichtbild
und Zeugnisausschnitten unter
„Unter Behandlung, schöner
Gehalt“ an Annoncenexpedition
„Kultura“, Novi Sad, Rakfa
Nefandrova ul. 20. 4132

Kinderpflegerein, nur
mit guten Referenzen,
wird zu einem fünf-
jährigen Mädchen und
Säugling für Zagreb prompt
geucht. Anträge mit Gehalts-
ansprüchen und Referenzen
an Berthold Neumann, Za-
greb, Postfach 17. 4097

Kinderpflegerein, nur
mit guten Referenzen,
wird zu einem fünf-
jährigen Mädchen und
Säugling für Zagreb prompt
geucht. Anträge mit Gehalts-
ansprüchen und Referenzen
an Berthold Neumann, Za-
greb, Postfach 17. 4097

Kinderpflegerein, nur
mit guten Referenzen,
wird zu einem fünf-
jährigen Mädchen und
Säugling für Zagreb prompt
geucht. Anträge mit Gehalts-
ansprüchen und Referenzen
an Berthold Neumann, Za-
greb, Postfach 17. 4097

Kinderpflegerein, nur
mit guten Referenzen,
wird zu einem fünf-
jährigen Mädchen und
Säugling für Zagreb prompt
geucht. Anträge mit Gehalts-
ansprüchen und Referenzen
an Berthold Neumann, Za-
greb, Postfach 17. 4097

Kinderpflegerein, nur
mit guten Referenzen,
wird zu einem fünf-
jährigen Mädchen und
Säugling für Zagreb prompt
geucht. Anträge mit Gehalts-
ansprüchen und Referenzen
an Berthold Neumann, Za-
greb, Postfach 17. 4097

Kinderpflegerein, nur
mit guten Referenzen,
wird zu einem fünf-
jährigen Mädchen und
Säugling für Zagreb prompt
geucht. Anträge mit Gehalts-
ansprüchen und Referenzen
an Berthold Neumann, Za-
greb, Postfach 17. 4097

Kinderpflegerein, nur
mit guten Referenzen,
wird zu einem fünf-
jährigen Mädchen und
Säugling für Zagreb prompt
geucht. Anträge mit Gehalts-
ansprüchen und Referenzen
an Berthold Neumann, Za-
greb, Postfach 17. 4097

Kinderpflegerein, nur
mit guten Referenzen,
wird zu einem fünf-
jährigen Mädchen und
Säugling für Zagreb prompt
geucht. Anträge mit Gehalts-
ansprüchen und Referenzen
an Berthold Neumann, Za-
greb, Postfach 17. 4097

Kinderpflegerein, nur
mit guten Referenzen,
wird zu einem fünf-
jährigen Mädchen und
Säugling für Zagreb prompt
geucht. Anträge mit Gehalts-
ansprüchen und Referenzen
an Berthold Neumann, Za-
greb, Postfach 17. 4097

Kinderpflegerein, nur
mit guten Referenzen,
wird zu einem fünf-
jährigen Mädchen und
Säugling für Zagreb prompt
geucht. Anträge mit Gehalts-
ansprüchen und Referenzen
an Berthold Neumann, Za-
greb, Postfach 17. 4097

Kinderpflegerein, nur
mit guten Referenzen,
wird zu einem fünf-
jährigen Mädchen und
Säugling für Zagreb prompt
geucht. Anträge mit Gehalts-
ansprüchen und Referenzen
an Berthold Neumann, Za-
greb, Postfach 17. 4097

Kinderpflegerein, nur
mit guten Referenzen,
wird zu einem fünf-
jährigen Mädchen und
Säugling für Zagreb prompt
geucht. Anträge mit Gehalts-
ansprüchen und Referenzen
an Berthold Neumann, Za-
greb, Postfach 17. 4097

Kinderpflegerein, nur
mit guten Referenzen,
wird zu einem fünf-
jährigen Mädchen und
Säugling für Zagreb prompt
geucht. Anträge mit Gehalts-
ansprüchen und Referenzen
an Berthold Neumann, Za-
greb, Postfach 17. 4097

Kinderpflegerein, nur
mit guten Referenzen,
wird zu einem fünf-
jährigen Mädchen und
Säugling für Zagreb prompt
geucht. Anträge mit Gehalts-
ansprüchen und Referenzen
an Berthold Neumann, Za-
greb, Postfach 17. 4097

Kinderpflegerein, nur
mit guten Referenzen,
wird zu einem fünf-
jährigen Mädchen und
Säugling für Zagreb prompt
geucht. Anträge mit Gehalts-
ansprüchen und Referenzen
an Berthold Neumann, Za-
greb, Postfach 17. 4097

Kinderpflegerein, nur
mit guten Referenzen,
wird zu einem fünf-
jährigen Mädchen und
Säugling für Zagreb prompt
geucht. Anträge mit Gehalts-
ansprüchen und Referenzen
an Berthold Neumann, Za-
greb, Postfach 17. 4097

BERSON

3104



Gummi-Absätze und Gummi-Sohlen

soll Ihr Schuhmacher an Ihren Schuhen an-
bringen, weil sie nicht nur Geld ersparen,
sondern auch Ihre Füße und Schuhe schonen.

Kinderräulein o. Kinderpflegerin

ältere mit längerer Praxis, die in der
Kinderräulein verheiratet ist, wird zu ei-
nem zweieinhalbjährigen Mädchen per
sofort aufgenommen. Gest. Anträge mit
Angabe der bisherigen Tätigkeit und
Beigabe der Photographie erbeten an

4117

Brata Kohn, Dampfzähle in Sl. Požega.

Außerstande, für die vielen Beweise aufrichtiger Teil-
nahme an dem schweren Verluste unserer unver-
glichen Gattin, Mutter und Schwester der Frau

Anna Edlen von Jettmar

persönlich zu danken, bitten wir auf diesem Wege un-
seren innigsten Dank entgegennehmen zu wollen, ins-
besondere den hochwürdigen Herrn Dom- und Stadi-
pfarrer Moravec für die tiefgreifende Grabrede.

Weiters danken wir für die vielen Kranz- und Blu-
menpenden sowie für die ehrende Teilnahme am Be-
gängnisse, insbesondere seitens der Damen des katho-
lischen Frauenvereines, der verehrlichen Direktion und
Beamtenschaft der hiesigen Filiale der ersten kroatischen
Sparkasse, der Vertretung der Beamtenschaft des Ma-
terialmagazins der Staatsbahnen endlich den vielen
liebwerthen Freunden und Bekannten, die der Verblie-
nen das letzte Geleit gegeben haben.

4123 Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

XXXXXX

Geannoncieren billig und
sachgemäß nur durch die

Annoncenexpedition Vorsik
Slomškov trg 16, 4122

XXXXXX

Abonnent die Marburger
Zeitung, sie ist das billigste
Tagblatt Sloweniens

Barbara Mužik gibt hiemit im eigenen, sowie im Namen ihrer Kinder
Margarete Mašker, Stefanie, Marie und Emilie, sowie aller übr-
gen Verwandten, allen teilnehmenden Freunden und Bekannten schmerz-
erfüllt Nachricht von dem Hinscheiden ihres innigstgeliebten Gatten, be-
ziehungsweise Vaters, Schwiegervaters Schwagers und Onkels des Herrn

Serdinand Mužik,

Magazinsmeister i. R.

welcher Donnerstag, den 1. Mai um 21 Uhr nach langem, schweren Leiden,
verleben mit den heil. Sterbesakramenten im 51. Lebensjahre sanft und gott-
ergeben verschieden ist.

Die trübliche Hülle unseres teuren Verewigten wird Samstag, den 3. Mai
um 16 Uhr in der Leichenhalle des städtischen Friedhofes in Dobrezje feierlich
eingesegnet und sodann im Familiengrabe zur letzten Ruhe bestattet.

Die heil. Seelenmesse wird Montag, den 5. Mai um halb 9 Uhr in
der Franziskaner-Pfarrkirche gelesen werden.

Maribor, den 2. Mai 1924.

Separate Parte werden nicht ausgegeben.

4138

4139

Dankjagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme anläß-
lich des schweren Verlustes und der Blumenpenden
sagen wir allen Freunden und Bekannten innigsten
Dank.

Eduard und Maria Krenner.